

Amrichshausen in der sogenannten guten alten Zeit: Ein Bauernhof um das Jahr 1913.

Fotos: privat



Von unserem Redakteur  
Henry Doll

Den Brief gibt es noch. Im Juli 2003 fragte Gerhard Rudolph, Ortsvorsteher von Amrichshausen, beim Künzelsauer Stadtarchivar Stefan Kraut an, wann denn das nächste große Jubiläum des Ortes anstünde. Der Archivar antwortete, dass die erste urkundliche Erwähnung Amrichshausens auf das Jahr 1317 datiert. Demnach dürften die Amrichshäuser 2017 den 700. Geburtstag feiern. Da blieben also noch ein paar Jährchen Zeit. Aber wie immer in solchen Fällen wurde es auf der Zielgerade zur Vorbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten fast ein bisschen eng.

An Pfingsten ist es nun so weit. Am Samstag und Sonntag, 3. und 4.

„Die Gemütlichkeit soll nicht zu kurz kommen.“

Herbert Gleiter

Juni, feiert der 600 Einwohner zählende Künzelsauer Teilort Jubiläum und präsentiert den Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches Programm.

Der Festsamstag beginnt ab 14 Uhr. Bis 17 Uhr werden immer zur vollen Stunde Orts- und Gemarkungsrundfahrten zu markanten Punkten Amrichshausens angeboten. Es ist nicht nur, aber auch ein Angebot an alle, die nicht so gut zu Fuß sind. Es geht raus in die Peripherie und auf die Höhenwege, eine Gelegenheit, die Ortschaft aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

**Gemütlichkeit** Der öffentliche Jubiläums-Festakt beginnt um 19.30 Uhr in der Festhalle. „Die Gemütlichkeit soll nicht zu kurz kommen“, betont Herbert Gleiter, Mitglied des zweiförmigen umfassenden Festausschusses. Ortsvorsteher Gerhard Rudolph verrät, dass er 150 Ex-Amrichshäuser angeschrieben und eingeladen hat. „Es gab viele Rückmeldungen“. Deshalb soll am Festabend bewusst auch Zeit für Wiedersehensfreude und Erinnerungsgespräche bleiben. Die musikalische

## KÜNZELSAU 600-Einwohner-Ort feiert an Pfingsten sein 700-jähriges Bestehen – Großes Schlepptreffen

Umrahmung übernimmt am Samstag Marc Sigmeth.

Den gemeinsamen Erinnerungen dürfte der Bildband auf die Sprünge helfen, der in aufwendiger Detailarbeit entstanden ist. Es wird am Festabend des 3. Juni vorgestellt, ist 216 Seiten dick und enthält 350 historische Fotos. „Wir haben über 2000 gesichtet und 800 eingescannt“, erzählt Herbert Gleiter. 350 schafften es ins Buch.

**Motto** Aber viele andere sind nicht vergebens eingereicht worden: Zum Jubiläumsfest gehört ein Rundweg unter dem Motto „Amrichshausen früher und heute“. Im ganzen Dorf werden Bildtafeln aufgestellt, die zeigen, wie es hier einst aussah. An den historischen Rundweg ist ein Quiz gekoppelt. Am Samstagabend steigt auch eine richtige Party. Die Fete im Stile der 1990er-Jahre beginnt um 21 Uhr in der Scheunenbar. Ortsvorsteher Gerhard Rudolph freut sich, dass es so gelungen ist, auch jüngere Mitbürger in die Vorbereitungen und ins Festgeschehen einzubinden. Ruckzuck gab es einen Team junger Damen, die ihre Mithilfe angeboten haben.

Und auch am Sonntagabend wird weitergefeiert. In der Scheunenbar



Der Festausschuss um Ortsvorsteher Gerhard Rudolph (rechts) hat ein anstrengendes Jahr hinter sich. Der Lohn ist ein gelungenes Festprogramm.

### Festausschuss

Rund 30 Mal hat der zwölfköpfige Festausschuss getagt, um alle **Aktionen und Angebote** zum 700-jährigen Bestehen vorzubereiten. Die erste Sitzung war am 19. April 2016. „Seit Anfang des Jahres trafen wir uns fast jede Woche“, erinnert sich Tobias Rudolph. Manfred Schenkel entwickelte das Konzept für den historischen **Ortsrundgang** mit Bildstationen. Viel Zeit erforderte das **Buch**. Sponsoren wurden gesucht und gefunden, Firmen und Privatpersonen, keineswegs nur Am-

richshäuser. „Wir haben ein hochwertiges Buch produziert“, stellt Herbert Gleiter zufrieden fest. Tobias Rudolph stimmt zu: „Es ist qualitativ hochwertig mit Hardcover.“ Die älteste Abbildung in dem Werk ist ein Gemälde der Hofstelle Schenkel von 1890. Das Buch soll aber auch den Wandel des Ortes hin zum modernen Amrichshausen als **Gewerbstandort** mit Handwerkerpark verdeutlichen. Ab kommenden Samstagabend kann es für 15 Euro gekauft werden. *hed*

legt ab 21 Uhr DJ Fox auf. „Highlight wird aber der Schlepper- und Unimoggtreff werden“, sagt Tobias Rudolph, der Sohn von Gerhard Rudolph. Die ländliche Tradition Amrichshausens wird mit 200 Unimogs und Schleppern in die Gegenwart geholt. Ein Experte wird die historischen Vehikel erklären. Auch eine alte Dreschmaschine ist zu sehen und eine alte Mosterei, die über Transmission angetrieben wird. Alte Haustierrassen wie Kaltblüter, bestimmte Hühnerrassen und Bergziegen können bestaunt werden, und auch alte Handwerksberufe werden vorgestellt.

Der Schlepptreff mit Ausstellung startet am Sonntag bereits um 9 Uhr, um 9.30 Uhr beginnt der ökumenische Festgottesdienst in der Kirche. Um 14 und 16 Uhr bietet Matthias Ankenbrand außerdem Kirchenführungen an. In der Festhalle gibt es am Sonntag ab 19 Uhr Musik und wieder reichlich Gelegenheit, in geselliger Runde in Erinnerungen zu schwelgen. Denn eines ist für Gerhard Rudolph klar: „Es gibt eine große Wiedersehensfeier.“

**@ Kontakt**

www.amrichshausen.de und bei Facebook unter „amrichshausen“.